



...im Juli ist die

## Sumpf-Stendel- wurz (*Epipactis palustris*)

Familie Orchidaceae

Diese einheimische Orchidee kommt gern an sickerfeuchten oder wenigstens zeitweise staunassen kalk- oder basenreichen Standorten vor und ist auf dem Gelände des Botanischen Gartens zuhause. Ab Mitte Juni blüht sie hier in meist hohen Individuenzahlen an ganz unterschiedlichen Standorten. Bemerkenswert ist ihr zahlreiches Vorkommen ausgerechnet im Steinaufbau des Alpinums – hier hat sie zwar kalkreichen Untergrund, aber kaum Staunässe. Weil diese Orchideenart im Gebirge nie über 1500 Meter Höhe vorkommt, ist sie im Alpinum eigentlich fehl am Platz. Doch gejätet wird diese Orchidee hier im Garten nicht, so dass sie eben auch im nicht ganz passenden Revier zur Zeit zu sehen ist.

Die kleinen Blüten haben bräunliche Perigonblätter und eine zweiteilige, weiß-gelbe Lippe, deren vorderer Teil sehr beweglich ist. Der hintere Teil der Lippe ist wie eine kleine Schüssel geformt, in der Nektar gebildet wird. Wie bei vielen einheimischen Orchideenarten werden bei einem Blütenbesuch alle Pollenkörner als komplettes Paket dem Insekt aufgeklebt. Nur ein weiterer Besuch an einer Blüte der gleichen Art gewährleistet damit die Bestäubung aller Samenanlagen einer Blüte und damit auch die Bildung meist tausender winziger Samen.



Im Juni und Juli blüht die Sumpf-Stendelwurz in manchen Teilen des Gartens in hoher Individuenzahl (hier im Alpinum!).

Probieren Sie es aus: der vordere Teil der Lippe ist über ein Gelenk locker mit dem hinteren Teil verbunden.